Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. Hachfeld
in Posen.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.

Nr. 376

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 1. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 31. Mai. Der bisherige Seminar-Oberlehrer Brückner zu Genthin ist zum Seminar-Direktor ernannt, dem Kreissekretär Hensel zu Inowrazlaw ist der Charakter als Kanzleirath verliehen.

Deutschland.

☐ **Berlin,** 31. Mai. Die zelotische Kreuzzeitungsrichtung sorgt dafür, daß gewisse Verwischungen, zu denen die Wahlbewegung in Folge der Parole „Militärvorlage" mehrfach geführt hat und noch führen kann, bei Zeiten durch klarere Grenzlinien ersetzt werden. Heute eifert die „Kreuzzeitung" gegen jedes Paktiren mit den Nationalliberalen und sogar mit den Freikonservativen. Den rheinischen Konservativen wird nämlich gerathen, nicht für mittelparteiliche Kandidaten zu stimmen. Das würde, so meint die „Kreuzztg.", eine unmittelbare Schädigung der Sache bedeuten; jene „Gesellschaft" sei den Konservativen innerlich entfremdet. Es fehlt bei solchen Gesinnungen nicht viel daran, daß die „Kreuzztg." wohl gar noch den Rath giebt, in Stichwahlen gegen Mittelparteiler zu stimmen. Bereits empfiehlt sie solche Taktik für die Behandlung von Sezessionisten, die doch für die Militärvorlage zu haben sein werden. Das leitende konservative Blatt sagt, „daß kein konservativer Mann für einen freisinnigen oder sozialdemokratischen Kandidaten seine Stimme abgeben darf." Der Ausdruck „freisinnig" ist hier offenbar absichtlich wegen seiner Unbestimmtheit gewählt worden. Er umfaßt den Richterschen Flügel ebenso gut wie den Rickertschen, aber die Konservativen von der Tivoli-Observanz wollen auch einen Rickertschen Freisinnigen nicht.

— Während die Konservativen in Stettin verlangen, daß die Nationalliberalen auf Grund des Kartells für ihren Kandidaten stimmen, stellen die Konservativen bald unter dem Deckmantel des „Bundes der Landwirthe", bald unter antisemitischer Flagge Gegenkandidaten in den bisherigen festen Sitzen der nationalliberalen Partei auf. In Waldeck haben sie dem Dr. Böttcher den Gutsbesitzer Roesicke, zweiten Vorsitzenden des „Bundes der Landwirthe" gegenübergestellt; in Duisburg-Mülheim ist gegenüber dem Dr. Hammacher in einer von dem konservativen Wahlverein veranstalteten Versammlung der Antisemit Dr. König-Witten einstimmig als Kandidat proklamirt worden. Geschieht den Nationalliberalen ganz recht!

— Professor Enneccerus kandidirt in Oldenburg I. nun doch gegen Hinze. Im Kreise Wanzleben ist als freisinniger Kandidat Prof. Dr. Gusserow (frs. Vereinigung) gegen den nationalliberalen v. Benda aufgestellt. In Liegnitz hat die freisinnige Volkspartei den Rechtsanwalt Kauffmann-Berlin nominirt. Die freisinnige Kandidatur in der Westpriegnitz hat Stadtrath Kochhann-Berlin (frs. Verein.) angenommen.

— Gegen Ahlwardt schwebt bekanntlich eine Klage wegen Beleidigung des Beamtenstandes, deren er sich in einer im Oktober 1891 zu Essen gehaltenen Rede schuldig gemacht haben soll. Schon im August vorigen Jahres stand ein Termin an; die Verhandlung wurde jedoch damals behufs weiterer Zeugenvernehmung vertagt. Unterdessen wurde Ahlwardt in den Reichstag gewählt und das Verfahren gegen ihn durch die Immunität unterbrochen. Nunmehr ist von Neuem ein Termin angesetzt worden, und zwar auf den 8. Juni vor der zweiten Strafkammer des Landgerichts I in Berlin.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin,** 31. Mai. Dem Kammergericht liegt zur Zeit die Entscheidung der Frage ob, ob die Herausforderung zum Zweikampf, welche ein Zivilbeamter an seinen Dienstherrn richtet, einen ausreichenden Grund zur außervertragsmäßigen sofortigen Entlassung eines Zivilbeamten bildet. Diese Frage ist in einem Zivilstreitverfahren aufgeworfen worden, welches zwischen dem Grafen von Redern und seinem früheren Forstmeister C. B. Berthold, zur Zeit königlicher Forstassessor in Neuhausen bei Minden, entstanden ist. Der Prozeß sollte am Dienstag von dem achten Zivilsenat des Kammergerichtes entschieden werden. Justizrath Stubenrauch hob als Vertreter des Forstmeisters hervor, daß beide Gegner Lieutenants der Reserve seien und sich dem Ehrenkodex des Offizierstandes unterwerfen müssen. Hätte sein Klient die Beschuldigungen auf sich sitzen lassen, würde er mit schlichtem Abschied entlassen und damit als ehrlos erklärt worden sein. Der Senat kam jedoch noch nicht zur Fällung des Schlußurtheils. Die Verkündigung desselben wurde auf den 7. Juni angesetzt. Bis dahin werden sich wohl die Parteien geeinigt haben, wozu Neigung vorhanden zu sein schien.

* **Berlin,** 31. Mai. Eine aus Mitleid begangene Uebertretung unterlag gestern der Prüfung der achten Strafkammer des Landgerichts I. Ueber den Viehbestand des Eigenthümers Heitzmann in der Müllerstraße war im vorigen Dezember die Sperre verhängt worden, weil dort die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen war. Eines Morgens fand Heitzmann einen Ochsen im Stalle liegen, der augenscheinlich schwer erkrankt war und große Schmerzen litt. Der herbeigerufene Privat-Thierarzt erklärte, daß er wegen der verhängten Sperre nichts anordnen dürfe, dies sei Sache des Polizei-Thierarztes. Heitzmann wandte sich an das Revierpolizei-Bureau, erstattete dort Anzeige und bat „zu veranlassen, daß der erkrankte Ochse abgeholt werde. Es wurde ihm versprochen, daß die nöthigen Schritte gethan werden sollten. Als das Thier spät am Abend noch nicht abgeholt worden war, veranlaßte Heitzmann seinen Sohn, einen gelernten Schlächter, den Ochsen zu schlachten. Der Sohn führte den Auftrag aus. Heitzmann machte am folgenden Morgen von der Schlachtung Anzeige und stellte der Behörde sämmtliches Fleisch sowie die Eingeweide zur Verfügung. Erst nach mehreren Tagen wurde das Fleisch von dem Abdecker abgeholt. Heitzmann erhielt nun ein Strafmandat über drei Mark, weil er gegen den Gemeindebeschluß, wonach Vieh jeder Gattung nur auf dem Zentralviehhofe geschlachtet werden darf, verstoßen hatte. Das Schöffengericht hob das Strafmandat auf, weil der Angeklagte die Schlachtung nur hatte vornehmen lassen, um den Leiden des Thieres ein Ende zu machen. Der Amtsanwalt legte Berufung ein. Er machte in der Berufungsinstanz geltend, daß der Angeklagte, um seinen Zweck zu erreichen, den Ochsen hätte tödten können, aber er durfte ihn nicht regelrecht schlachten lassen. Der Gerichtshof trat dieser Auffassung bei und verurtheilte den Angeklagten zu drei Mark Geldstrafe.

* **München,** 31. Mai. Der Unteroffizier des k. 2. Infanterieregiments Markus Ensser borgte von Rekruten seiner Kompagnie Geldbeträge von 12, 10, 1 M. und 96 Pf., ließ sich von einem Rekruten bei Vertheilung der Handtücher für ein Handtuch 70 Pf. bezahlen und versetzte am 30. November beim Exerzieren dem Rekruten Hierl einen Stoß. Als die Sache aufkam, entfernte sich Ensser am 20. Februar von seinem Regimente und ging nach Landshut, wo er am 25. Februar im Gasthaus zum Thorbräu verhaftet wurde. Ensser, der Alles offen zugestand, wurde zu acht Monaten Gefängniß, Degradation und Versetzung in die II. Soldatenklasse verurtheilt.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 31. Mai. Die Ruinen des Domthurms verschwinden nur langsam von der Bildfläche, noch immer ragt der kolossale Trümmerhaufen mehrere Stock hoch in die Lüfte empor und Wochen werden noch vergehen, bis er merklich kleiner geworden sein wird. Das vorzügliche Material, aus dem das Mauerwerk besteht, ist so fest zusammengefügt, daß jeder einzelne Stein förmlich aus der Mörtelmasse herausgehauen werden muß. Die Mauersteine werden auf Kähnen fortgeschafft, um an auswärtigen Plätzen als Baumaterial wieder verwendet zu werden. Die Kalksteine und Granitblöcke dagegen bleiben zum größten Theil in Berlin und verlassen per Achse den Bauplatz, der dieser Gegend noch lange Zeit ein wenig freundliches Aussehen verleihen wird. Recht schnell dagegen schreiten die Abbruchsarbeiten an der Schloßfreiheit vorwärts. Die der Schloßbrücke zunächst liegenden Gebäude und die Häuser Nummer 8 und 9 am Schloßplatz sind bereits fast vollständig abgetragen, und schon sieht man vom Schinkelplatz aus das herrliche Eosander von Goethesche Portal emporragen, das nun erst, in der richtigen Entfernung betrachtet, in seiner ganzen Schönheit zur Geltung kommt.

† **Ein „Ordenslüsterner",** der Hofzahnarzt Dr. Klencke zu Hannover wurde vor einigen Tagen von der dortigen Strafkammer wegen grober Beleidigung der Kaiserin zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt. Der Angeklagte hatte an die Kaiserin, in der Hoffnung einen Orden zu erhalten, Rathschläge über Kindererziehung gesandt; anstatt des gewünschten Ordens wurde ihm aber nur ein Dankschreiben zu Theil. Als Klencke sich derartig in seinen Hoffnungen getäuscht sah, hat er unehrerbietige Aeußerungen über die Kaiserin gethan, welche die Erhebung der Anklage zur Folge hatten.

† **Amtsdeutsch in Reuß.** Eine Probe von Reußischem Amtsdeutsch nageln die „Grenzboten" an ihr „schwarzes Brett": „Nachdem die für den bisher grundbücherlich (!) noch nicht eingetragenen Grundbesitz der Stadtgemeinde Greiz an Straßen, Plätzen u. s. w., einschließlich des unter Parzelle Nr. 317 des die Flur Greiz inbegriffnen (!) Götzschflußbettes nebst Brückenüberbau aufgestellten, seitens des hiesigen Gemeindevorstandes anerkannten Folien zur Einschreibung in das Grund- und Hypothekenbuch für die Stadt Greiz vorbereitet sind, wird solches mit dem Bemerken hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die Entwürfe beregter (!) Folien für alle, die daran ein Interesse haben, an unterzeichneter Gerichtsstelle zur Einsicht bereit liegen, und werden hierbei zugleich alle, welche gegen den Inhalt dieser Entwürfe wegen ihnen an den darunter begriffenen Grundstücken etwa zustehender dinglicher oder aus Protestationen wider Veräußerung und Verpfändung und solche Akte ausschließenden Dispositionsbeschränkungen herzuleitender Rechte etwas einzuwenden haben, aufgefordert, diese Einwendungen bis 22. August bei der Grund- und Hypothekenbehörde anzuzeigen, widrigenfalls dieselben solcher Einwendungen dergestalt verlustig gehen werden, daß denselben gegen dritte (?) Besitzer und andere Realberechtigte, welche als solche in das Grund- und Hypothekenbuch eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizumessen ist." — Die „Grenzb." bemerken dazu: „Wir erlauben uns die Anfrage an das Reichsgericht: Ist der Deutsche gesetzlich verpflichtet, eine solche Schandsprache zu verstehen? Oder kann er sich im Falle eines Prozesses darauf berufen, daß er diese Bekanntmachung zwar gelesen, aber nicht verstanden habe?

† **Ueber ein Feuer im Raubthierhause** wird aus Magdeburg berichtet: In der Nacht zum Montag brach in dem an der Herrenkrug-Chaussee belegenen, früher Wollschlägerschen Thiergarten Feuer aus. Es brannte der Saal, sowie das Raubthier-Gebäude. Die Feuerwehr konnte sich nur darauf beschränken, das Feuer von den anderen Gebäuden und den mit Vögeln gefüllten Käfigen zurückzuhalten, was auch dem energischen Eingreifen der Mannschaften gelang. Die im Raubthierhause vorhandenen Thiere, darunter sehr werthvolle, wie 2 Löwen, 2 Tiger, 1 Leopard, Lamas, Affen, 1 Pferd, 1 Esel u. s. w., sind elend in den Flammen umgekommen, bis auf 1 Kameel und 2 Ziegen, die von der Feuerwehr noch geborgen werden konnten. Dreiviertel Stunden nach dem Eingreifen der Feuerwehr stürzten die Gebäude in sich zusammen. In ganz ungehöriger Weise soll sich dabei der „Magd. Ztg." zufolge das in großer Menge angesammelte Publikum benommen haben; in Massen drang es bis unmittelbar an das Feuer vor, trat auf die gestreckten Schläuche und hinderte die Feuerwehr in ihren Bewegungen. Wiederholte Aufforderungen zum Zurückgehen fruchteten nichts, bis durch herbeigeeilte militärische Hilfe mit Gewalt das Grundstück vom Publikum geräum wurde.

† **Prüfungsfrage** Professor: „Wie konservirt man am besten Rindfleisch?" — Student der landwirthschaftlichen Hochschule: „Dadurch, daß man den Ochsen am Leben läßt!"

Lokales.

Posen, 1. Juni.

p. **Selbstmord.** Heute Morgen wurde die Frau eines hiesigen Bäckerei-Werkführers in ihrer in der Ritterstraße belegenen Wohnung mit durchschnittenem Hals aufgefunden. Die Lebensmüde hatte, während ihre Angehörigen zur Fronleichnamsprozession gegangen waren, die Thüren abgeschlossen, sodaß dieselben erst durch einen Schlosser gewaltsam geöffnet werden mußten, und sich sodann selbst entleibt. Der sofort herbeigerufene Arzt konnte denn auch nur noch den Tod konstatiren. Der Grund zu der unseligen That ist bis jetzt noch nicht ermittelt worden.

p. **Die erste Fronleichnamsprozession** fand heute Morgen vom Dome aus in gewohnter Weise unter sehr starker Betheiligung statt. Auf der Wallischei waren die an der Straße liegenden Häuser mit grünen Zweigen und Kalmus geschmückt und an den Fenstern standen Blumen und Heiligenbilder. Trotz der ungeheuren Menschenmenge, welche sich dort versammelt hatte, ist die Feierlichkeit ohne jede Störung verlaufen, ebenso ist bis jetzt kein Unfall vorgekommen.

p. **In einem Anfall von Delirium** drang gestern ein Schmied in einen Backwaarenladen in der Breslauerstraße, zertrümmerte dort verschiedene Gegenstände, goß einen Topf mit kochendem Wasser um und erregte einen derartigen Lärm, daß die Polizei herbeigerufen werden mußte. Der Mann ergriff indessen die Flucht und suchte sich vor seiner Festnahme auf das Hausdach zu retten. Nach längerer Zeit gelang es endlich den vereinigten Bemühungen von vier Schutzleuten, den Flüchtling vom Dach herunter zu holen und zur Polizeidirektion zu bringen.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern eine Dirne, eine Arbeiterfrau, welche aus der Bäckerei der Posener Beamtenvereinigung 35 Pfd. Mehl gestohlen hatte, eine Frau aus Jersitz wegen Holzdiebstahls, ein gestern erst aus dem Zuchthaus in Rawitsch entlassener Sträfling, der sinnlos betrunken auf der St. Martinstraße lag, und ein Maurerpolier, welcher auf der Paulikirchstraße einen Droschkenkutscher in den Rinnstein gestoßen und ihm eine Wunde am Kopf beigebracht hatte. — Nach dem Polizeigewahrsam mußte ein Blinder geschafft werden, der auf dem Wilhelmsplatz allein gelassen war, ferner ein sinnlos betrunkenes Weib, das auf der Wasserstraße lag. — Ein Menschenauflauf entstand gestern in der Wasserstraße, weil ein Miether mit dem Hauswirth in Streit gerathen war. — Gefunden ist vor dem Berliner Thor ein Kinderjacket.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 31. Mai wurden gemeldet:

Aufgebote.

Schuhmachergeselle Stephan Sekretarczyk mit Antonie Szuba. Restaurateur Max König mit Olga Neumann. Kaufmann Ephraim Königsberger mit Hedwig Kuczynski.

Eheschließungen.

Arbeiter Nikolaus Mądroszyk mit Magdalena Tomaszewska. Arbeiter Hermann Redlich mit Anna Pilarska.

Geburten.

Ein Sohn: Schuhmacher Wladislaus Rynarzewski. Arbeiter Friedrich Klawe. Rollkutscher Johann Mager. Viktualienhändler Adalbert Koczorowski. Unv. W. K.

Eine Tochter: Diener Anton Majchrzak.

Sterbefälle.

Schornsteinfegermeister Narcis Andrzejewski 42 J.

Angekommene Fremde.

Posen, 1 Juni

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Oberst u. Inspekteur v. Tschudi und Hauptm. u. Adj. Garbsch a. Berlin, Rittergutsbes. v. Poncet a. Alttomischel, Reg.-Assessor Vogel a. Marienwerder, Bildhauer Hauer a. Berlin, Fabrikbesitzer Budenberg a. Dortmund, die Kaufleute Kristeller, Bab, Wartenberger u. Sauerwald a. Berlin, Friedmann a. Leipzig, Turand a. Magdeburg, Neudorfer aus Bielefeld.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Ingenieur Claus aus Berlin, Baumeister Gutsche a. Grätz, Direktor Huferg a. Bromberg, die Kaufleute Birnbaum u. Zick a. Berlin, Grosse a. Münster i. Westf., Eberhardt a. Köln, Zanzig a. Königsberg i. Pr., Fahr a. Hohenstein, Simon a. Basel, Fey u. Dabisch a. Breslau, Spanier a. Krefeld, Hirsch a. Mannheim, Westphal a. Görlitz, Hölzerkopff a. Ilmenau i. Thür.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Frl. Beiwit a. Neuchatell, Kapellmstr. Pulvermacher a. Breslau, Rentier v. Sanden a. Polen, Rentier Ternet a. Berlin, die Vize-Feldwebel Herwig u. Buchholz a. Berlin, die Kaufleute Richter u. Anterak a. Leipzig, Gabriel, Mandel u. Löwenstein a. Berlin, Neumann a. Stettin, Schmitt a. Mainz, Pohl a. Breslau, Hensy a. Lussorlzo, Rumberg a. Dresden.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (Ratt u. Walther.) Zahnarzt Rothenbach a Dresden, Holzhändler Huwe a. Gr. Maran, Lehrer Sommer u. Frau a. Pleschen, Bauunternehmer Wurst aus Bromberg, Postassistent Grüning a. Dittersbach, Lehrer Babsky a. Niemieszkowo, die Kaufleute Metzner a. Breslau, Hechinger, Färber u. Jastrow a. Berlin, Zopfy a. Nürnberg, Pohl a. Friedrichshagen, Westphal a. Kolmar, Lange a. Chemnitz, Komierowsky a. Wongrowitz, Küfferle a. Finkenwalde.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) General-Agent Pietschmann a. Bromberg, Apotheker Cztrow a. Breslau, Ingenieur Pisauke a. Königsberg i. Pr., Rektor Dr. Bloch a. Jarotschin, die Kaufleute

Reinisch u. Enge a. Leipzig, Liedecke a. Breslau, Lebbin a. Stettin, Müller a. Berlin, Kröling a. Kitzingen, Reese a. Dessau, Zaczkowski a. Königsberg i. Pr.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Krakinowski, Noah, Zörner u. Spors a. Berlin, Obst a. Landeshut, Lange a. Liegnitz, Fabrikbesitzer Schulz a. Berlin, Maschinenfabrikant Bartsch aus Patschkowo.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufl. Mahler a. Berlin, Helbig a. Breslau, Schuster aus Montabaur, Kurnik a. Posen, Fabrikant Kipf a. Hannover.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Pötlitzer, Brann u. Davidsohn a. Berlin, Friedmann a. Warschau, Süß a. Freiburg, Lewin a. Rogowo, Wakstock a. Stralkowo.

Handel und Verkehr.

** **Köln,** 31. Mai. Wie die „Köln. Ztg." meldet, wurde in einer heute hier abgehaltenen, von sämmtlichen betheiligten Werken besuchten Hauptversammlung der rheinisch-westfälische Roheisenverband bis zum 1. Mai 1894 verlängert und der Preis für Gießerei-Roheisen Nr. 3 in Berücksichtigung des englischen Wettbewerbes von 55 auf 53 M. herabgesetzt. Der Preis für Gießerei-Roheisen Nr. 1 und Hämatit bleibt unverändert.

** **Wien,** 31. Mai. Ausweis der Südbahn in der Woche vom 19. Mai bis 25. Mai 959 660 Fl., Mehreinnahme 206 136 Fl.

** **Prag,** 31. Mai. Die Generalversammlung der Böhmischen Nordbahn beschloß die Vertheilung einer Dividende von 5 Prozent gleich 649 995 Fl.; auf neue Rechnung sollen 409 751 Fl. vorgetragen werden.

** **London,** 30. Mai. [Hopfenbericht von Langstaff, Ehrenberg u. Pollak.] Der Markt ist weniger thätig, da Käufer sich den fortwährenden Preiserhöhungen seitens der Eigner widersetzen. Kontinental-Hopfen werden auch höher notirt, aber es ist wenig Geschäft darin und jetzige Notirungen sind: Elsässer 105—110 sh., Bayerische 110—130 sh., Burgundische 120 sh. Die Berichte aus den Pflanzungen melden Zunahme des Ungeziefers und Waschen wird allgemeiner. Selbes kann jedoch nur unter Schwierigkeiten ausgeführt werden, in Folge der Trockenheit des Bodens und Mangel an Wasser in manchen Distrikten. Die Pflanze wächst jedoch noch kräftig und stark. Der Import in der Woche, die am 27. d. M. endete, betrug in 1892 266 Zentner, in 1893 1686 Zentner.

Verloosungen.

* **Oesterreichische 4prozentige 250 Fl.-Loose von 1854.** 77. Prämienziehung am 1. April 1893 zu den am 2. Januar 1893 gezogenen Serien. Auszahlung vom 30. Juni 1893 ab bei der k. k. Staatsschuldenkasse zu Wien.

Gezogene Serien:

Ser. 46 51 82 115 166 217 221 302 326 350 491 569 659 694 733 820 890 963 1002 1104 1179 1274 1320 1452 1693 1713 1779 1830 1836 2056 2074 2217 2265 2400 2605 2750 2835 2848 2952 2959 2997 3040 3069 3173 3183 3208 3245 3319 3345 3486 3580 3586 3678 3682 3757 3764 3811 3871 3974.

Gewinne:

zu 100 000 Fl. Ser. 1452 Nr. 25.
zu 10 000 Fl. Ser. 350 Nr. 9.
Die übrigen Nummern obiger Serien erhalten je 300 Fl.

* **Serbische 5proz. Staatsrente (Tabakrente) von 1885.** 15. Verloosung am 1. April 1893. Auszahlung vom 1. Mai 1893 ab bei der Berliner Handelsgesellschaft und Robert Warschauer u. Co. zu Berlin und der Norddeutschen Bank zu Hamburg.

Nr. 172 300 318 484 636 750 1078 108 404 795 810 2134 330 371 428 3373 759 967 4036 137 655 854 5125 385 851 6387 532 687 881 7471 560 8255 298 559 624 9104 541 568 10201 521 582 946 11525 612 830 12066 206 655 13191 433 771 14280 344 15107 367 672 686 16408 753 936 17819 866 18045 211 294 621 838 870 900 19170 534 670 994 20213 335 398 433 805 846 21014 336 566 22155 174 812 868 908 23371 24144 234 739 807 808 25096 667 26548 834 857 27279 330 534 693 863 28449 464 650 29147 213 456 698 822 30022 390 616 782 31286 310 368 821 32345 848 33307 548 634 659 34025 227 331 367 483 533 751 779 35341 361 574 602 36109 37119 141 654 941 38384 793 831 39270 856 927 40439 855 41689 712 742 816 42593 43001 474 44106 222 230 258 321 353 592 600 681 45535 584 825 866 905 46207 318 47256 539 616 780 48039 420 440 613 690 885 934 49159 437 559 831 890 50224 241 430 798 51588 897 52073 311 426 829 54575 954 55430 756 904 56367 972 57498 775 58107 213 326 602 943 59052 878 60378 475 960 61117 161 766 62319 478 682 63097 278 655 64521 65269 412 725 974 66126 240 280 294 342 368 407 67043 655 68222 495 69309 595 810 70245 436 518 71083 293 72225 388 991 73982 74379 606 629 75229 257 380 558 696 76362 420 804 815 77032 147 619 731 78201 451 934 79367 407.

Marktberichte.

** **Berlin,** 31. Mai. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch: Zufuhren reichlich, Geschäft schleppend. IVa. Rindfleisch billiger, zum Theil noch unter Notiz abgegeben. Sonst unverändert. Aus Dänemark und Rußland heute keine Waare am Markt. Wild und Geflügel: Mäßige Zufuhren, Geschäft lebhaft, Preise befriedigend. Fische: Zufuhren in Seefischen und lebenden Aalen knapp, im Uebrigen genügend. Geschäft ziemlich lebhaft, Preise gut. Butter ziemlich lebhaft. Preise für gute Waare höher. Käse ruhig. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhren reichlich, Geschäft lebhaft. Kohlrabi, Radieschen billiger, holl. Schlangengurken und Mohrrüben nachgebend, Blumenkohl und Zwiebeln etwas anziehend. Erdbeeren billiger.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—58, IIa 43—50, IIIa 36—40, IVa 30—34, Kalbfleisch Ia 52—65 M., IIa 35—50, Hammelfleisch Ia 46—50, IIa 40—45, Schweinefleisch 50—55 M., Bakonier —,— M., Russisches —,— M., Serbisches —,— M., Dänen —,— M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 70—85 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste — M. per 50 Kilo.

Butter. Ia. per 50 Kilo 1·0—106 M., IIa do. 90—98 M., geringere Hofbutter 80—88 M., Landbutter 75—84 M., Galiz. — Mark.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,30—2,65 M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. 2,00—2,25 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 8—9 Mark, Knoblauch per 50 Kilo 20—24 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 9—10 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,80—3,50 M., Champignon p. ½ Kilo —1,00 Mk., Porree, p. Schock 1,50—2,00 M., Meerrettig per Schock 10—18 Mark, Kohlrüben per Schock 2,00—3,00 Mark, Blumenkohl p. Stück 0,20—0,45 M., Sellerie, p. Schock 6—20 M., Spinat, jung. p. 50 Kilo 5,00—7,00 M., Radieschen p. Schock Bd. 0,75 bis 1 M., junge Rettige per Schock 1,50—2 M., Salat per Schock 0,75 bis 1,50 M., Morcheln p. ½ Kilo. 0,30—0,35 M., Spargel p. ½ Kilo groß 0,75—1,00 M., mittel 0,45—0,65 M., klein 0,20—0,40 M.

Obst. Aepfel, Maschansker p. 30 Kg. 8 M., Kochbirnen — p. Kilo — M., Weintrauben, spanische in Sextos p. 20 Kilo netto — M., Apfelsinen Messina 14—15 M., Zitronen, Messina 300 Stück 16—17 M.

Breslau, 31. Mai. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine p. Mai 142,00 Gd., Mai-Juni 142,00 Gd. Juni-Juli 143,00 Gd. Sept.-Okt. 150,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo p. Mai 154,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Mai 50,00 Br. Sept.-Okt. 51,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Mai 50er 56,20 Gd. Mai 70er 36,20 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Marktpreise zu **Breslau** am 31. Mai.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 30	15 10	14 80	14 30	13 30	12 80
Weizen, gelber		15 20	15 —	14 70	14 20	13 20	12 70
Roggen		14 20	13 90	13 70	13 40	13 20	12 90
Gerste		15 10	14 40	13 40	13 10	12 60	11 60
Hafer		15 50	15 30	14 90	14 70	14 20	13 70
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

Stettin, 31. Mai. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 13° R., Barom. 761 Mm. Wind: W.

Weizen ruhig, per 1000 Kilogr. loko 150—155 M., per Mai 158,5 M. bez., per Mai-Juni und per Juni-Juli 157—157,5 M. bez., per Sept.-Oktbr 161,5—162 M. bez. — Roggen etwas höher, per 1000 Kilogr. loko 136—140 M., per Mai 144 M. bez., per Mai-Juni 143,5 M. Br., per Juni-Juli 143,5 M. B. und Gd., per Juli-August 145,5 M. Br. u. Gd., per Sept.-Oktbr. 149—149,25 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogr. loko 148—153 M. — Rüböl behauptet, per 100 Kilo ohne Faß 49 M. Br., per Mai-Juni und per Sept.-Okt. 49,5 M. Br. — Spiritus wenig verändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 36,3 M. bez., per Mai und per Mai-Juni 70er 35,4 M. nom., per August-Septbr. 70er 36,4 M. nom. — Angemeldet: 1000 Ztr. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 158 M., Roggen 143,75 M., Spiritus 70er 35,4 M.

Landmarkt. Weizen 154—156 M., Roggen 142—145 M., Gerste 142 M., Hafer 148—156 M., Heu 2,5—3 M., Stroh 25 bis 28 M., Kartoffeln 35—38 M. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	30. Mai.	31. Mai.
fein Brodraffinade	30,50—31,00 M.	—
fein Brodraffinade	30,25 M.	—
Gem. Raffinade	29,75—30,75 M.	—
Gem. Melis I.	29,75 M.	—
Krystallzucker I.	—	—
Würfelzucker II.	31,75 M.	—

Tendenz am 31. Mai, Vormittags 11 Uhr: Geschäftslos.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	30. Mai.	31. Mai.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	—	19,10 M.
Kornzuck. Rend. 88 Proz.	—	18,00 M.
Nachprd. Rend. 75 Proz.	14,70—15,60 M.	14,70—15,50 M.

Tendenz am 31. Mai, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

** **Leipzig,** 31. Mai. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. per Juni 3,75 Mark, per Juli 3,77½ M., per August 3,80 M., per September 3,82½ M., p. Oktober 3,85 M., per November 3,87½ M., per Dezember 3,90 M., p. Januar 3,90 M., p. Februar 3,90 M., p. März 3,90 M., p. April 3,90 M., p. Mai —,— M. Umsatz 25 000 Kilogramm.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 30. bis 31. Mai, Mittags 12 Uhr.

Robert Schirmer VIII. 1247, Chamottsteine, Stettin-Warschau. Paul Dronczkowski XVI. 14, Weizen, Przewos (Goplosee-)-Danzig. Friedrich Erxleben I. 17 568, Granaten, Spandau-Thorn. Josef Gorski IV. 295, Kalksteine, Bartschin-Mewe. August Gorski VIII. 999, Kalksteine, Bartschin-Mewe. Karl Neumann VIII. 1303, kieferne Bretter, Bromberg-Berlin. Matheus Draszkowski VIII. 831, Feldsteine, Lochowo-Graudenz. Ferdinand Rode I. 21 051, leer, Berlin-Bromberg. Friedrich Günther I. 21 425, leer, Berlin-Bromberg. Eduard Drescher I. 21 933, leer, Berlin-Bromberg. Wilhelm Meyer I. 21 440, leer, Berlin-Bromberg. Karl Ehling I. 20 588, leer, Berlin-Bromberg. Emil Witzke I. 22 128, leer, Berlin-Bromberg. Gustaw Piachnow I. 21 039, leer, Berlin-Schulitz. Wilhelm Them I. 20 848, leer, Berlin-Schulitz.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 55, Machatschek-Bromberg für C. Müller-Bralitz mit 38¾ Schleusungen; Tour Nr. 56, dieselben mit 27½ Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 57, Julius Schulz-Bromberg für Friedrich Sack-Liepe.

Telegraphische Nachrichten.

*) **Danzig,** 1. Juni. Nach der Fahrt auf See dinirte der Kaiser beim Offizierkorps des Leib-Husaren-Regiments, toastete auf das Offizierkorps und reiste Abends 10½ Uhr wieder ab. Im Schützenhause fand Abends ein von Schichau gegebenes Festessen statt. Oberpräsident v. Goßler feierte dabei die Firma Schichau als Stolz der Provinz Westpreußen. Oberbürgermeister Baumbach überreichte Schichau Namens der Stadt eine Glückwunschadresse. Schichau dankte bewegt. Großen Jubel erregte der Toast des österreichischen Linien-Schiffskapitäns Sellner auf die innigen Beziehungen zwischen Deutschland, Oesterreich und der Firma Schichau.

*) **Chicago,** 1. Juni. Der Präsident des amerikanischen Preiskomitees Thacher schrieb den ausländischen Kommissaren, daß ihrem Ansuchen gemäß, zwei oder mehr Preisrichter zur Prüfung der einzelnen Ausstellungs-Gegenstände von ihnen ernannt werden könnten.

Berlin, 1. Juni. Dem „Berl. T." zufolge räumte die britisch-ostafrikanische Gesellschaft vom 1. April Uganda. Der in die Spezialkommission nach Uganda gesandte britische Generalkonsul Portal zog die britische Flagge auf und proklamirte das britische Protektorat über Uganda.

*) Für einen Theil der Auflage wiederholt.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 1. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.31			Not.v.31
Weizen fester			**Spiritus** still		
do. Juni-Juli	159 75	159 25	70er loko ohne Faß	38 1	37 80
do. Sept.-Okt.	163 50	163 25	70er Juni	36 80	36 80
			70er Juni-Juli	36 83	36 80
Roggen fester			70er Juli-Aug	37 30	36 80
do. Juni-Juli	149 25	149 75	70er August-Sept.	37 80	37 30
do. Sept.-Okt.	153 25	153 75	70er Sept.-Okt.	37 4	37 80
Rüböl matt			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juni	48 —	48 30	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	49 50	49 50	do. Juni-Juli	165 50	165 75

Kündigung in **Roggen** 10850 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 180,000 Ltr. 50er) — 000 Ltr.

Berlin, 1 Juni. **Schluß-Kurse.**

		Not.v.31
Weizen pr. Juni-Juli	160 75	159 25
do. Sept.-Okt.	164 25	163 25
Roggen pr. Juni-Juli	149 75	149 25
do. Sept.-Okt.	153 50	153 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		Not. 31.
do. 70er loko	38 10	37 80
do. 70er Juni	36 80	36 90
do. 70er Juni-Juli	36 80	36 80
do. 70er Juli-Aug.	37 30	36 80
do. 70er Aug.-Sept	37 80	37 30
do. 70er Sept.-Okt.	37 40	37 80
do. 50er loko	— —	— —

		Not.v.31			Not.v.31
Dt.3% Reichs-Anl.	86 80	86 75	Poln. 5% Pfdbrf.	66 25	65 90
Konsolid. 4% Anl.	107 25	107 10	do. Liquid.-Pfdbrf.	65 75	64 50
do. 3½% „	100 6	100 50	Ungar. 4% Goldr	96 10	95 80
Pos. 4% Pfandbrf.	102 20	102 50	do. 4½% Kronen	92 70	92 50
Pos. 3½% do.	97 20	97 —	Oestr. Kred.-Akt. (Ultimo)	177 50	175 50
Pos. Rentenbriefe	103 20	103 20	Lombarden	45 60	45 10
Pos. Prov.-Oblig.	96 50	96 50	Disk.-Kommandit	186 60	184 75
Oesterr. Banknoten	165 65	165 6			
do. Silberrente	80 50	80 40	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	214 35	213 75	sehr fest		
R.4½%Bodkr.Pfdbr.	102 —	102 10			

Ostpr.Südb.E.S.A.	76 —	75 10	Schwarzkopf	245 70	245 70
Mainz Ludwigshfdt.	111 —	110 80	Dortm.St.-Pr. L. A.	54 50	54 60
Marienb.Mlaw.dto	69 30	68 20	Gelsenkirch. Kohlen	132 —	131 90
Griechisch4%Goldr.	40 —	40 —	Inowrazl. Steinsalz	39 30	39 60
Italienische Rente	92 20	91 80	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	75 80	75 10	It.Mittelm.E.St.A.	101 70	101 20
Russ4%konsAnl 1880	98 30	98 20	Schweizer Zentr.	121 30	120 70
do.zw. Orient.Anl.	67 20	66 80	Warsch. Wiener	206 30	203 60
Rum. 4% Anl.1880	84 —	83 90	Berl. Handelsgesell.	142 20	140 —
Serbische R. 1885.	79 90	79 40	Deutsche Bank-Akt.	161 20	159 70
Türk. 1% konf. Anl.	22 80	22 60	Königs- u. Laurah.	101 —	100 10
Diskonto-Komman.	186 20	184 10	Bochumer Gußstahl	119 90	117 60
Pos. Spritfabr.B.A	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 177 40, Diskonto-Kommandit 187 —
Russische Noten 214 75.

Stettin, 1. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.31			Nt.v.31
Weizen matt			**Spiritus** unverändert		
do. Juni-Juli	156 —	158 50	per 70 M. Abg.	36 50	36 30
do. Sept.-Okt.	161 —	157 50	„ Juni „	35 50	35 40
Roggen niedriger			„ Aug.-Sept. „	36 50	36 40
do. Juni-Juli	142 —	144 —	**Petroleum** *)		
do. Sept.-Okt.	148 —	143 50	do. per loko	9 35	9 35
Rüböl still					
do. Juni	49 —	49 50			
do. Sept.-Okt.	49 50	49 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1½ pCt.

Wetterbericht vom 31. Mai, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Belmullet	767	NNO	4	halb bedeckt	11
Aberdeen	764	N	3	wolkig	9
Christiansund	761	N	4	bedeckt	7
Kopenhagen	755	W	2	wolkig	9
Stockholm.	753	NW	2	bedeckt	6
Haparanda	757	ONO	4	bedeckt	3
Petersburg	758	still		wolkig	12
Moskau	759	NW	1	bedeckt	14
Cork Queenst.	766	N	2	heiter	13
Cherbourg.	763	still		wolkig	12
Helder	761	NNW	3	wolkig	9
Sylt	756	WNW	2	wolkig	10
Hamburg	758	WSW	4	halb bedeckt	9
Swinemünde	757	WSW	4	halb bedeckt	9
Neufahrw.	758	SW	2	bedeckt	13
Memel	757	SW	3	wolkig	12
Paris	763	NNO	2	wolkenlos	10
Münster	759	W	2	bedeckt	9
Karlsruhe.	760	NO	1	wolkig [1]	10
Wiesbaden	760	NW	2	bedeckt [2]	11
München	758	SW	4	Regen [3]	10
Chemnitz	759	NO	1	bedeckt	8
Berlin	759	W	3	wolkig	10
Wien	758	W	1	halb bedeckt	14
Breslau	760	still		bedeckt	10
Ile d'Aix	760	O	3	Gewitter	15
Nizza	758	O	1	wolkig	16
Triest	759	SW	1	bedeckt	15

[1]) Nachm. Gewitter, Nachm. und Nachts Regen. [2]) Gestern Vormittag anhaltender Regen. [3]) Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung.

Die Luftdruckvertheilung ist auf dem ganzen Gebiete gleichmäßig und daher die Luftbewegung allenthalben schwach. Am höchsten ist der Luftdruck westlich von Schottland, am niedrigsten im Ostseegebiete. Bei schwacher, vorwiegend südwestlicher bis nordwestlicher Luftströmung ist das Wetter in Deutschland kühl und vorwiegend trübe. In Norddeutschland haben vielfach geringe, in Süddeutschland stärkere Regenfälle stattgefunden. Auf letzterem Gebiete, sowie in Nordwestösterreich, stellenweise auch in Westfrankreich, gingen Gewitter nieder, von Regenfall begleitet. Fortdauer der herrschenden Witterung demnächst noch wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 31. Mai Morgens 0,98 Meter
„ „ 1. Juni Mittags 0,94 „
„ „ 1. „ Morgens 0,92 „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.